

de les aller servir [- hier wird im spez. auf Transgressionen, die die Bänder im Dienste von Mailand/Spanien begehen könnten, angespielt -]

Si les Grisons declarent ne vouloir point observer cette paix, le Roy prendra telle resolution a leur esgard qu'il luy plaira sans que personne ayt droit de s'en formaliser,

Nous n'avons point regeu de nouvelles de france par l'ordinaire derniere, parceque le Courier de paris a Lion n'estoit pas arriv e lors que celui qui porte les depesches de Lion a Geneve est party".

1) s. EA VI 1, 546 (Nr. 344)

Original - AH 71, 63

37

[16]37 Dezember 18., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nabet meinem gruoss thun ich mich bedancken alles guoten, allein hat mir der Veldtliner zu meiner Heimkunfft ein solches Hauptwee Causiert unnd verursacht, das ich derglichen Mein L abt ag niemalsen usgestanden, iedoch uff heutt widerum besser worden, Gott sy Lob. Bey Zeigern beyn abes  berschicke ich  wer pf arrrt, was von demselbigen, Jtem auch was Jn  werm Huss [=Weingartenhof in Zug] m ochte diser tagen verzert worden sein, wil ich nach der geb ur Jn Herrn [Johann Melchior?] V i l l i g e r s [bis 1633 Pfarrer von Sins]¹ R achnung Jns azen, khan alsdan nabet anderm uff sein Zeyt mit  wch verr achnet werden.

Mein sattell wirdt ob gott wyll dem Herrn [alt] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Paul] B e n g g e n nit h argeben worden sein, dan ich den seinigen, so er mir mit dem Ross geschickht nit bruchen kh onnen, khan ihme bey erster gl agenheytt wyderum zuruggeschickt werden, den Meinigen kh onet ihr uffbehalten lassen.

Bruoder Hans Rudolf [L a n g?, Gastwirt zum L wen in Bremgarten] ligt geschwulden, was die haut enth aben mag, Gott w olle ihne bald zu seiner aller gesundheytt oder zu dem Ewigen L ben gn adigklich gelangen lassen.

Das gelt sampt  werm schriben han ich dem Vetter Landtschryber [der Freien

Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] zugeschickht, wirdt iüch darüber antworten.

Der F[rau] Schwöster [Euphemia H o n e g g e r] und den Kindern² allen samptlich unsern gruoss".

"Belangend Hr. Villingers Handel 1637"

1) s. AH 11/138

2) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11

Original, Siegel zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 71, 64-65 - Blatt 64^V und 65^F leer

1644 April 9., Perugia

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] KARL WEISSENBACH [AN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN]¹

"Heüt uff diser stundt haben wir gemusteret [- Weissenbach dürfte die Kompagnie Zurlauben beim Heiligen Stuhl kommandiert haben -]² undt hab dis mahlen 73 Man gemusteret, Man hat uns in diser bezalung die wahr abzogen. Wan ich Licentz bekommen mag wil ich diser tagen nacher Rom, alwo ich eüch weitleüfigers berichten will.

Hauptm. [Melchior] M ü l l e r [- 1643 zog Müller als Hptm. mit einer Kompagnie Zuger in den Dienst Papst U r b a n s VIII. -] hat sein gantze Musterung gemacht, er fangt an eüch den danck zu geben, das Jhr Jme zu der Compagny geholffen, hat ein falsches misstrawen gefasset wegen eines Brieffs so seiner Hausfrauwen [Martha K o l i n] zugehört, so in einem brieff ist eingeschlossen gewesen, das er khein antwort bekommen hat zimlich liechte wort nach seinem alten brauch" "Ich bin in diserem Stukh hundertmal frommer als er, thuot mier Unrecht. Hab alle brieff in sine gehörige ohrt überliefert"

"Jch nime den andern nit vil an hab mein sach allein etc. Meyner geliebten Hausfrauwen [M a r i a S a l o m e Zurlauben] schicke ich etliche brieff so ich vorlengst geschriben. Jch weiss nit ob unser dienst nach dem termin lenger weren wirdt oder nit besorglich bey unser schweren Capitulation nit, wellents aber mit der Zeit erfahren. Es ist mir taglich obgelegen wie Gelt nacher Hauss schicken welle wan Herr Propst [von Luzern, Jost K n a b] mir nit solches abricht.